

Spangenberger Zeitung

Zeitung für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg

Erscheint wöchentlich 8 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Nachmittag zur Ausgabe. — Bezugspreis je Monat 6.00 RM. frei ins Haus, einschließlich der Beilage „Mein Garten“. — Die Frau und ihre Welt“ und „Der heitere Alltag“, „Unterhaltungsblätter“. — Durch die Postanstalten und Briefträger bezogen 1.20 RM. — Im Falle höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geteilt.



Drahtanschrift: Zeitung.

Die Millimeter-Anzeigen-Seite kostet bei 48 mm Spaltenbreite 4 Reichspfennig. Erhöhte Grundpreise nach Preisliste. Der Millimeterpreis für Anzeigen im Textteil beträgt bei 90 mm Spaltenbreite 12 Reichspfennig. Für sämtliche Auflage gelten die Bedingungen der ab 25. Nov. 1935 gültigen Preisliste Nr. 3. Anzeigenannahme am Erscheinungstage bis 9 Uhr Vormittags.

D. A. 500

und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer. — Hauptschriftleiter und für den Anzeigenteil verantwortlich: Hugo Munzer Spangenberg

Nr. 150

Sonntag, den 19. Dezember 1937

30. Jahrgang

Festtag deutscher Schaffenskraft

Der 2000. Kilometer Reichsautobahn in Betrieb

„Es ist ein schönes Bewußtsein, an einem Werk mitzuwirken, das nicht dem Interesse eines einzigen Vorsitzenden und nicht im Beste des einzelnen ist, sondern allen Vorsitzenden und viele Jahrhunderte lang allen dienen wird.“ So waren die Worte, die der Führer am 21. März 1934 an der Baustelle Unterbaching beim ersten Spatenstich zur Reichsautobahn sprach.

Zum Verlauf von 3½ Jahren sind nun dank der Einheitsbauten der deutschen Arbeiter, Ingenieure und Architektenbauer in einer gewaltigen Arbeitsleistung, die das Ausland seine Bewunderung nicht versagten, unter nicht weniger als 2000 Kilometer dieser „Straßen der Zukunft“ fertiggestellt. Sie tragen diese vom Führer am 21. März 1934 vorgebrachte Idee, das Werk deutscher Hand- und Kopfarbeit mit einer Leistung, die noch Jahrhunderte nachwirken wird, in die Geschichte als „Straßen der Zukunft“.

Am Freitagvormittag wurden im Reich an sechs verschiedenen Stellen zugleich, und zwar im Rhinegau, in Berlin, Gera, Köln, Stuttgart und am Berliner Ring festgestellte Bauabschnitte der Reichsautobahn in einer Gesamtlänge von 218 Kilometer in Betrieb genommen.

Den Mittelpunkt der feierlichen Größnung bildete ein Spatenstich an der Aufsicht Erkner—Gründel an der Längsachse des Berliner Rings, der hier den Anschluß an die Reichsautobahn von Berlin nach Frankfurt (Oder) herstellt. Durch Rundfunk wurde diese Feier an die über 100 Baustellen im Reich übertragen.

Die Rahmen des Reiches, die an hohen Masten den Platz umfäumen, hoben sich wirkungsvoll ab von den unbedeckten Kiefernwäldern, dieser typisch märkischen Landschaft. Chrenabordünen aller Gliederungen der Bergwelt waren aufmarschiert. Während die Belegschaft dieses Bauabschnittes vollzählig vertreten war, hatten andere Bauleitungen aus dem Reiche Arbeiterabordnungen geschickt, die nun selbst teilnehmen konnten an der tierischen Weihe eines Werkes, das sie mitgestaltet hatten und das mit der Vollendung des 2000. Kilometers ein unendliches Weihnachtsgeschenk an den Führer darstellt.

Unter den zahlreichen Ehrgästen bemerkte man Reichsverkehrsminister Dr. Dörpmüller, in Vertretung des Reichsverkehrsministers des Kommandierenden General der Artilleriegruppen, Luk, Stabschef Lutze, Reichsarbeführer, Korpsführer Hühnlein, die Staatssekretär Kleinmann und Königs, Ministerialdirektor Brandenburg, Gruppenführer von Jagow, Generalarbeitsführer Dr. Seeler, Gruppenführer Oeffermann vom NSKK, 44. Oberstleutnant Schäfer, Gauleiterstabsleiter Wegener, Befehlsmann Guse, den Direktor der Reichsautobahn, Rudolph Polizeipräsident Graf Helsdorf, Stadt Engel und Reitungspräsident Dr. Reitardi (Frankfurt a. d. O.).

Zunächst begrüßte Baudirektor Ullinger von der Bauleitung Berlin die Gäste und sprach allen, an der Vollendung dieses Bauabschnittes mitgewirkt haben, seinen Dank aus. Nach dem Vorspruch eines Arbeiters dieser Baustelle nahm der Generalinspektor für das Reichsstraßenwesen,

Dr.-Ing. Todt,

das Wort, um die neuen Autobahnstrecken in Berlin und im Reich dem Verkehr zu übergeben. „Der deutsche Straßenbau bringt in dieser Stunde kurz vor Jahresende einen bedeutenden Abschnitt im Bauprogramm der Reichsautobahnen zum Abschluß“, erklärte Dr. Todt.

„Der 2000. Kilometer wird dem Verkehr übergeben — in kurzer Zeit, das eine gewaltige Arbeitsleistung ist. 2000 Kilometer fertige Strecke ist das Ergebnis unermüdlicher drei- bis vierjähriger Arbeit von und 250 000 Baulingenissen, die entweder direkt auf den Baustellen oder indirekt in den Fabriken durch die Straßenbauarbeiter beschäftigt waren.“

Vor der Übergabe der neuen Strecke sprach Dr. Todt seinen besonderen Dank aus, die an dieser gewaltigen Leistung mitgeholfen haben. Er richtete diesen Dank an alle beteiligten Arbeitskameraden, an Unternehmer und Beförderstellen, an Grundbesitzer und an die Ingenieurkameraden der Deutschen Reichsbahn.

„Eine große Gemeinschaftsleistung ist vollbracht, ein Beweis für die Leistungsfähigkeit eines Volkes, das sich nicht mehr in unterschiedliche Interessen spaltet, sondern eine ganze Kraft für gemeinsame Aufgaben einsetzt. Nur ein selbstlosen opferbereitem Einsatz aller Beteiligten können derartige große Werke entstehen.“

Während das Lied vom guten Kameraden erklang und die Fahnen sich schwenkten, gedachte Dr. Todt aller Arbeitskameraden, die auf diesem Abschnitt als Opfer der Arbeit aus unseren Reihen in treuer Pflichterfüllung geblieben sind.

Dr. Todt erinnerte dann daran, daß vor einem Jahr in Breslau der 1000. Autobahnkilometer Reichsautobahn dem Verkehr übergeben wurde. Es sei seine leichte Aufgabe gewesen, im Laufe eines einzigen Jahres weitere 1000 Kilometer, also täglich mehr als drei Kilometer, fertigzustellen. Denn heute ständen nicht mehr die Arbeitslosen vor den Arbeitsamtsttern und warteten, daß eine Baustelle aufgemacht würde, und auch das Material stände nicht mehr so üppig zur Verfügung, wie in einer Zeit, in der kein Rad sich drehte. So hätten sich alle Beteiligten mit eisernem Willen und zäher Energie, oft auch rücksichtslos gegen sich selbst, dafür einzusetzen müssen, daß das Ziel erreicht werden konnte.

Diese gewaltigen Straßen des Führers werden nicht nur dort errichtet, wo heute bereits stärkster Verkehr besteht. Diese Straßen entstehen im ganzen Reich und stoßen vor allem im östlichen Teil Deutschlands bewußt in bisher verkehrsarme Gebiete vor, um dadurch die Voraussetzung für eine lebhafte wirtschaftliche Entwicklung zu schaffen.“

Mit berechtigtem Stolz stellte Dr. Todt fest, daß mit den nun dem Verkehr übergebenen Straßen insgesamt über ein Drittel des ursprünglich vorgesehenen Neiges der Reichsautobahnen bereit fertiggestellt ist. „Unser zähes Streben wird es sein, auch im nächsten Jahr mit tausend weiteren Kilometern die gleiche Leistung zu vollbringen wie in diesem Jahre erreicht wurde.“

Dr. Todt schloß mit einem Dank an den Führer, einem Dank, der am besten durch hingebende Treue und unermüdliche Mitarbeit abzustatten sei.

Im Auftrage des Führers übernahm Dr. Todt dann den 2000. Kilometer der Straßen Adolf Hitlers vier Jahre nach dem ersten Spatenstich an diesem gewaltigen Werk und übergab die Strecke dem Verkehr.

Gauleiter Stürz wies darauf hin, es sei für den Bau Sturmart von sehr besonderer Bedeutung, daß die kommende Hauptstadt des Gaues, Frankfurt (Oder), nun mehr die geschlossene und direkte Verbindung mit der Reichshauptstadt bekommen habe.

„Gerade für uns“, erklärte der Gauleiter, „die wir die schöne Aufgabe haben, an der Ostgrenze des Reiches zu stehen, ist es eine besondere Freude, zu sehen, daß der deutsche Osten beim Bau der Reichsautobahnen nicht vernachlässigt wird. Das verpflichtet uns ganz besonders. So nehmen wir dieses Geschenk nicht nur voller Freude, sondern voller Verantwortung in Empfang. Wir wollen deshalb, weil der Tatsache sichtbar Ausdruck gegeben wird, daß Ostdeutschland mit Ostdärt nicht minderen Anreihens als irgendwelches anderes Gebiet des Reiches, unseren Dank dadurch abstatzen, daß wir mehr noch als bisher hier auf der Wacht stehen und unsere Pflicht tun!“

In einem begeistert aufgenommenen Siegeszug auf Führer und Reich fahrt Gauleiter Stürz den Dank an Adolf Hitler, der das Signal zum Aufbruch der deutschen Nation gab, und das Gelöbnis treuer Mitarbeit an seinem Werk zulässt. Die Lieder der Nation beendeten die würdige Feierstunde.

Dann erfolgte die erste Fahrt der Arbeiter in ihren besetzten Wagen über die neue Strecke. Neben dem Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen nahmen als Vertreter der Reichsregierung Reichsverkehrsminister Dr. Dörpmüller und als Sohne des Führers der Partei Gauleiter Stürz die Vorbesichtigung der Wagen in der schönen schneedeckten märkischen Landschaft ab.

Herzenssache der ganzen Nation.

Die 2000 Reichsautobahnarbeiten, die als Gagi der Reichsregierung in Berlin weilen und am Vormittag bereits eine Rundfahrt durch die Reichshauptstadt unternommen hatten, vereinigten sich dann zu einem gemeinsamen Mittagessen in der Reichslandhalle. Lange, weithedgedeckte Tische füllten den ganzen Innenraum aus. Ein Wald von kleinen und großen Weihnachtsbäumen, die auf der Bühne aufgebaut waren, erhöhte die vorweihnachtliche Feststimmung. Zur Unterhaltung spielte der Musitzug der Leibstandarte Adolf Hitler.

Für die Männer der Reichsautobahn war es an diesem feierlichen Tage eine besondere Freude, daß Reichsminister Dr. Goebbels unter ihnen weilte und das Wort an sie rief: „Sie sind der Führer des Staates, der Partei und der Wehrmacht unter Ihnen, Reichsverkehrsminister Dr. Dörpmüller, Staatssekretär Kleinmann, den Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen, Dr. Todt, Gauleiter Stürz und Direktor Ullinger von der Oberen Bauleitung Berlin.“

„Für die Männer der Reichsautobahn war es an diesem feierlichen Tage eine besondere Freude, daß Reichsminister Dr. Goebbels unter Ihnen weilte und das Wort an sie rief: „Sie sind der Führer des Staates, der Partei und der Wehrmacht unter Ihnen, Reichsverkehrsminister Dr. Dörpmüller, Staatssekretär Kleinmann, den Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen, Dr. Todt, Gauleiter Stürz und Direktor Ullinger von der Oberen Bauleitung Berlin.“

Dr. Goebbels,

von den Autobahnarbeitern mit stürmischen Beifall begrüßt, nahm alsbald das Wort zu einer Ansprache. In humorvoller Weise legte Dr. Goebbels dar, was aus dem Plan zum Bau der Reichsautobahnen wohl zu erwarten wäre, wenn sich einer der Reichstag mit ihm Wochen und Monate hindurch redend und nicht handelnd beschäftigt hätte. „Was habe es auch damals nicht an dem Menschen zur Durchführung des Planes gefehlt — sie seien ja schon damals dagewesen — wohl aber habe es an dem mutigen Entschluß gemangelt, den Plan auch durchzuführen, fuhren allerdings auf dem Vertrauen in die wirtschaftliche Zukunft Deutschlands und in die Unternehmungsfreude und die Erfindungsgabe der deutschen Ingenieure und Straßenbauer.“

Das Vertrauen auf die erfolgreiche Durchführung des Planes, das insgesamt in weiten Kreisen noch gefehlt habe, weil es eben aus diesem Grunde fehlen mußte, sei aber durch die Haltung der Führung selbst geweckt worden.

„Sie, meine deutschen Autobahnen“, so fügt Dr. Goebbels fort, „die Sie jetzt als Vertreter von vielen Zehntausend Ihrer Arbeitskollegen vom Führer und von der Reichsregierung nach Berlin geladen worden sind. Sie haben damals irgendwo an einer kleinen Stelle in einem verlassenen Wald gestanden und mit der Arbeit begonnen.“

„Ich kann mir nur vorstellen, daß es für Sie alle und für die Zehntausende von Arbeitskameraden, die wir ja nicht alle hierher einladen könnten, in deren Auftrag Sie aber gekommen sind, ein beglückendes Gefühl ist, nun die ersten 2000 Kilometer im Bau der Reichsautobahnen hinter sich gebracht zu haben. Nun seien Sie, wie sich auch Ihre kleine Arbeit in den großen Rahmen einfügt, und jeder von Ihnen kann wohl sagen: ein Stück von diesen 2000 Kilometern habe auch ich gebaut!“

„Es ist ja das Schöne an allen Aufbauten des nationalsozialistischen Staates“, erklärte Minister Dr. Goebbels unter stürmischer Zustimmung, „daß Sie nicht nur der Führung zugute kommen, sondern auch dem Volke, und daß die ganze Nation mit dem Herzen unmittelbar an Ihnen beteiligt ist.“

Dr. Goebbels erinnerte daran, daß Zehntausende jetzt sogar Hunderttausende von Ausländern, die jährlich nach Deutschland kommen, tief bewegt und erfüllt von der Größe unseres Deutschen Reiches in ihre Heimat zurückkehren.

„Da muß es auch für Sie, meine deutschen Autobahnen, ein erregendes Gefühl sein, zu wissen: Was wir schaffen, trägt nicht nur zum Ruhm des Führers bei, zum Ruhm der Partei oder einiger Männer, sondern das mehr und erhöht die Würde und Größe des Volkes, zu dem auch wir gehören!“

In erhebenden Worten schilderte Dr. Goebbels den deutschen Autobahnern, welchen Anteil der Führer an ihren Sorgen und ihrem Leid genommen hat. Wie er selbst die Initiative ergriff, wenn es galt, ihnen ihre Arbeit zu erleichtern. Langanhaltender Beifall dankte Dr. Goebbels für die Feststellung, daß der Führer nun, ebenso wie er sich mit den deutschen Autobahnern solidarisch fühlt als Sorge und Leid ihre täglichen Begleiter waren, auch die Freude mit ihnen teilen wolle.

„Wir nennen mit Stolz die Reichsautobahnen die Straßen Adolf Hitlers, denn es war ein Mann, der seinen Namen und sein Vertrauen auf die Zukunft in diesem Werk setzte. Und es war auch die Erkenntnis eines Mannes, daß man sehr viel für die Zeit tun könne, daß man mehr aber für die Ewigkeit tun muß. Viele Namen, die heute längst vergessen sind, werden in Jahrhunderten vor der breiten Masse längst vergessen sein. Aber die Steinbrücken, die Sie, meine Autobahnen, gebaut haben und die silbernen Bänder, die Sie durch die deutschen Wälder hindurchgezogen haben, stehen dann noch und die nach uns kommenden Generationen werden sagen: Das sind die Straßen, die Adolf Hitler schuf! Dann wird der Name eines Mannes und seiner Zeit, damit auch einer Name unsterblich werden!“ (Langanhaltender stürmischer Beifall).

Stürmische Zustimmungskundgebungen unterstrichen die Feststellung des Ministers, daß die Männer, die es organisierten und finanzierten, heute mitten unter den ausführenden Bauarbeitern weilten — nicht etwa um einer lästigen Repräsentationspflicht zu genügen, sondern weil es ihnen eine Herzenssache sei. Aus dem gleichen Grunde, erklärte Dr. Goebbels unter stürmischen Beifall, wurde auch der Führer am Abend im Regierungsbauamt-Autobahnen sein, die ihm davor zur Durchführung zu bringen gesiegt. „Dann wird der Führer ein, mit dem Goebbels seine Ansprache schloß.“

Der Führer grüßt die

Am Abend versammelten sich alle Arbeitern im Theater des Volkes abend. Der Führer selbst rief die Arbeitern in das Sieg-Haus auf, das Führer ein, mit dem Goebbels seine Ansprache schloß.

Kreise dieser Männer, die selbst die besten Zeugen für den friedlichen Wiederaufbauwille des Deutschen Reiches sind, und ehre nicht nur durch seine Anwesenheit, sondern auch durch herzliche und aufrichtige Worte jeden einzelnen der mehr als 100 000 Volksgenossen, die seit nun vier Jahren an diesem gigantischen Werk mitwirken.

Generalinspektor Dr. Todt erachtete einleitend den Rechenschaftsbericht über die bisher auf den Straßen des Reiches geleistete Arbeit. Dr. Todt sprach weiter von der Überwältigung aller Schwierigkeiten und dem Bandel der Verhältnisse in Deutschland, der nicht deutlicher bezeugt werden könnte als durch die Tatsache, daß in allen Teilen des Reiches die Arbeitssäume, die schwerelst geprägt wurden, um, um schließlich Millionen Arbeitslosen Almosen zu präsentieren, denn ausschließlich damit beschäftigt seien, die nötigen Arbeitskräfte für das aufbauende Deutschland zu finden.

Unser Verkehrsminister hat das Wort

Ein Wort zur Fahrgeschwindigkeit.

Zur Einleitung der Straßenverkehrs-Ordnung wird im § 1 der allgemeinen Vorschriften die Grundregel aufgestellt, daß jeder Teilnehmer am öffentlichen Straßenverkehr sich so zu verhalten hat, daß der Verkehr nicht gefährdet wird. Damit ist schon angekündigt, daß zum Beispiel die Kraftfahrzeuge sich nicht rücksichtslos ihren Weg vor den anderen Fahrzeugen durch die Straßen braufen dürfen. Bei einem so undisziplinierten Verhalten ist der Fahrer wohl kaum in der Lage, der Grundregel gerecht zu werden. Er hat vielmehr, so schreibt es der § 9 der StVO, vor, die Fahrgeschwindigkeit so einzurichten, daß er sowohl in der Lage ist, seinen Verpflichtungen im Verkehr zu entsagen und doch er das Fahrzeug nötigenfalls rechtzeitig anhalten kann. Das gilt übrigens nicht nur für Kraftfahrzeuge, sondern schiebt sich für alle Fahrzeuge, auch für Radfahrer und Pferdefuhrwerke. Es muß für jeden Selbstverständlichkeit werden, daß an unübersichtlichen Stellen und Eisenbahnübergängen in Schienennähe besonders vorsichtig d. h. langsam gefahren wird.

Keine Festsetzung einer Höchstgeschwindigkeit.

Eine besondere Festsetzung einer Höchstgeschwindigkeit ist in den neuen Verordnung mit Rücksicht auf die notwendige flüssige Fahrweise nicht vorgesehen. Nicht zuletzt hat man aber vor der Festsetzung einer Höchstgeschwindigkeit abgesehen, um an das Verantwortungsdenken der Fahrer zu appellieren, die immer und stets bedacht sein müssen, jeder auftretenden kritischen Lage gerecht zu werden.

Die neuen Bestimmungen über die Fahrgeschwindigkeit bedeuten jedoch gegenüber den alten einen großen Schritt vorwärts. Ausdrücklich wird nämlich vorgeschrieben, daß eine mögliche Begehrlichkeit von dem eingebauten werden muß, der in einer Hauptstraße einbiegen oder direkt überqueren will. Wichtig dabei ist und darauf ist streng zu achten, daß diese Vorschrift in allen Fällen Gültigkeit hat, ganz gleichgültig ob auf der Hauptstraße andere Verkehrsteilnehmer sich bewegen oder nicht. Vom 1. Januar nächsten Jahres ab lautet also für jeden gewissenhaften Fahrer die Parole: "Wer allen Einmündungen in Hauptverkehrsstraßen oder vor ihren Überquerungen Gas weg und den Fuß auf den Bremshebel; es ist besser, lieber einmal mehr auf einen kleinen Gang herunterzufallen als zu warten." Denk der Verkehrsbeamte das nach den neuen Bestimmungen die Anweisung und Pflicht, in jedem Überquerungsfall rücksichtslos einzutreten.

Die neue Verordnung Zusatzbestimmungen in Einzelfällen zuläßt, ist es jetzt ganz in die Hand der Kraftfahrer gegeben, entweder gewissenhaft gerade diese Bestimmung zu erfüllen oder andernfalls schärfere Gebote herauszufordern. Der nationalsozialistische Staat hat mit Rücksicht auf die Wirtschaftlichkeit der Kraftfahrzeugbildung vorläufig auf die Vorschrift verzichtet, die Fahrzeuge mit dem Einbiegen in eine Hauptstraße oder vor ihrer Überquerung ganz zum Halt bringen und erneut anfahren zu lassen. Um aber wirkungsvoll das Leben und die Gesundheit vieler Volksgenossen und wertvolles Material zu schützen, wird – wenn eine bemerkenswerte Verbesserung in der Fahrweise nicht eintritt – der Reichsführer und Ober der deutschen Polizei nicht davor zurückstehen, ein generelles Haltegebot vor Hauptstraßen anzuordnen. Es wird aber von jedem Volksgenossen im nationalsozialistischen Staat in Zukunft so viel Disziplin im Strafverfahren erwartet, daß die Unfälle auf ein erträgliches Maß zurückgehen.

Bechränkungen der Geschwindigkeit unter 40 Kilometer je Stunde dürfen im übrigen nur für einzelne Straßen, nicht aber mehr für ganze Ortschaften angeordnet werden.

Die Neubildung deutschen Bauerntums

Siedlungstagung in Ulm.

Die vom Reichs- und Preußischen Minister für Ernährung und Landwirtschaft nach Ulm einberufene Tagung der Siedlungsbehörden und Siedlungsträger wurde in Vertretung des Reichsministers durch Staatsminister Ministerialdirektor Riecke eröffnet.

Ausgehend von dem im Reichsbergbogesetz festgelegten Grundsatz der nationalsozialistischen Agrarpolitik, wonach eine gesetzliche Regelung der verschiedenen landwirtschaftlichen Betriebsgrößen erwünscht sei, stellte Staatsminister Riecke fest, daß eine solche gefundene Mischung in der Betriebsgröße z. B. in Westfalen, Hannover, Bayern und dem Land Sachsen vorhanden sei. Sie sehe in den Realteilungsgebieten West- und Südwürttemberg und in weiteren Gebieten des deutschen Ostens. Im Osten sei es die Aufgabe der Neubildung deutschen Bauerntums, daß im Reichsbergbogesetz aufgestellte Ziel zu verwirklichen; dabei sei besonders zu beachten, daß in der Grenzmark Böhmen-Westpreußen nur 43 Menschen auf dem Quadratkilometer leben, während im Reichsdurchschnitt 140 Menschen auf den Quadratkilometer kämen.

Auf die Neubildung des Bauerntums eingehend, betonte der Redner, daß die Qualität des neugebildeten Bauerntums seit 1933 sehr viel besser geworden sei. Dies gelte nicht nur in blutümägiger Hinsicht, sondern auch in Bezug auf die sachliche Eignung der neuen Bauern. Darüber hinaus seien die neu geschaffenen Höfe wirtschaftlich wirklich leistungsfähig und gesund.

Während im Jahre 1932 die neue Siedlungsstelle im Durchschnitt 10,5 Hektar umfaßt habe, sei der neue Bauernhof im Durchschnitt des Jahres 1936 18,2 Hektar groß gewesen. Entscheidend für die Anlage der neuen Höfe und Dörfer seien die betriebswirtschaftlichen Erfordernisse.

Im übrigen sei grundätzlich festzuhalten, daß die bäuerliche Siedlung keine privatwirtschaftliche Angelegenheit des einzelnen Ansiedlers ist, sondern eine öffentliche Sache, die vom Reiche einmal genau so wie andere angepaßt werden muß und wird.

Das Reich vertrug...

Ein Korruptionsklima der Systemzeit.

„... vor den Schranken des Gerichts in Koblenz stehen zunächst Angeklagte, darunter der frühere Stadtverordnetenpetitor von aus Koblenz, der 45jährige Brauereidirektor statt, ausgeführt aus Köln, der 45jährige Steuerberater Huckerbusch (10 Kilo) und der Jude Ernst Jozef Meyer, Sonnabend-Ausgäuf. Der übertrieben hoch bewertete Bezeit der Angeklagte John in seiner

Koblenz gegen entsprechende Schmiergelder bereitwillig bestimmt, wurde das Reich um hohe Summen gefälscht. Auf einer Seite wurden dem Staat enorme Steuerberüte hinterzogen, indem die Steuern niedrig unter Mithilfe des Jeden sowie des Steuerberaters Rudolf Schmidt, der seine jungen Beziehungen angenommen verstand, Jahrelang gestanden oder ganz niedergeschlagen wurden.

Eine der interessantesten Mützen in diesem Korruptionsklima der Systemzeit ist der Anklage Rudolf Schmidt, der im Oktober 1933, nachdem er immer wieder bestreitete habe, daß er selbst an der Auflösung des Dorfstandes das größte Interesse habe, nach Stellung einer Kavitation aus der Untersuchungsausschüttung entlassen worden war, dann aber nichts Geringeres als ein Battice, als aus Anstand zu flüchten. Dem deutschen Ausleseramtssamt hat die Schule im Oktober 1937 entprochen.

Wie welch ungeheuerliches Arzneischädel die Angeklagten das Reich und damit das deutsche Volksvermögen für ihre eigene Verelternung in Anspruch nahmen, geht aus der Feststellung hervor, daß von 1,5 Millionen RM, als Entschädigung für Desastresausfälle vom Reich nach Koblenz gezahlt wurden, dem Reich nicht mehr als 14 000 RM auf Reparationszahlen geringer anerkannt werden sind.

Die Angeklagten John, Dr. Müller und Meyer haben in den bisherigen drei Verhandlungstage ihres Statuten im großen und ganzen bereits eingestanden. Der Jude Meyer hatte sich als Mietnehmer des Hotels "Continental" ausgesetzt und in dieser Eigenschaft 40 000 RM Entschädigung beansprucht und in seine eigene Tasche gestellt, obwohl er in Wirklichkeit nur Vermieter der Erbengemeinschaft war, in deren Besitz sich das Hotel zunächst noch befand.

Ostjuden überstuden Österreich

Grenzüberschreitung ohne Post.

Die "Wiener Neuesten Nachrichten" machen aufsehenerregende Mitteilungen über eine illegale Einwanderung von Ostjuden nach Österreich, der die Behörden mangels eines geeigneten Fremdengegesetzes nahezu ohnmächtig gegenüberstehen.

Die jüdischen Auswanderer, die hauptsächlich aus Polen kommen, würden durch vorzüglich organisierte Zentralen für Menschenmuggele, die in der Tschechoslowakei und in Ungarn ihren Sitz haben, ohne Rücksicht über die österreichische Grenze geschoben. Nach ihrer Ankunft in Wien versche man sie mit falschen Papieren, und eigens gebildete jüdische Vereine sorgen für ihr vorläufiges Fortkommen. Nach vorzüglichen Schätzungen beträgt die Zahl der ohne Rücksicht nach Österreich kommenden Ostjuden monatlich 100 bis 150 Personen.

Die Neuankömmlinge verüben dann bald eine Tätigkeit auszunutzen. Von welcher Art sie sei, geht daraus hervor, daß die Zahl der bei den österreichischen Staatsgerichten in den letzten Monaten aufgetretenen Vertragsprozesse um 30 % gestiegen sei; desgleichen sei die Zahl der Devisenbeschleunigungen, der finanziellen Delikte seit dem Beginn der neuen jüdischen Einwanderungswelle in ständigem Anstieg. Dabei werde das Durchstreifen der Bezirke sehr er schwert, da die in Wien ansässigen Juden gegen diese kriminell gewordenen Juden aus dem sozialistischen Zentrum degen. Da – so fährt das Blatt fort – bei verschiedenen amtlichen Stellen liege Material vor, das diese jüdische Einwanderung von offiziellen jüdischen Organisationen im geheimen gefördert werde.

Das Blatt verlangt eine Reformierung der Fremdengegesetzgebung, dabin, daß man diese Ostjuden, die illegal nach Österreich kommen, ohne weiteres wieder aus dem Lande schaffen könne. Zeit sei dies nun dann möglich, wenn ihnen ein strafbares Vergehen nachgewiesen seien; man müsse sie also gezwungen erst einen Vertrag verüben lassen, bevor man sie wieder loswerden könne.

Prager Lobgesänge

Tschechoslowakische Krosta-Delbos.

Der tschechoslowakische Außenminister Dr. Krosta gab zu Ehren des französischen Außenministers Delbos ein Diner, bei dem Tschechoslowakien geweckt wurden. Krosta betonte, daß die jahrelange intensive Zusammenarbeit der Tschechoslowakei und Frankreichs, die durch die Generalfürstentum und den sich aus ihr ergebenden Prinzipien der kollektiven Sicherheit bestimmt worden sei, für beide Länder kein von besonders großem Wert gewesen sei. Diese Grundlagen würden sie treu bleiben, da auf ihnen auch das fest Bündnis beruhe. Krosta behauptete dann weiter, daß „die Leute der Tschechoslowakei ohne Ausnahme für eine gerechte und menschliche Minderheitenpolitik im Innern und für ein gutes freundschaftliches Verhältnis zu allen Nachbarn ohne Ausnahme eintreten“.

Delbos versicherte in seiner Erwiderung ebenfalls die tschechoslowakische Republik der Freundschaft Frankreichs. Die Verschiedenheit der Regime und Methoden dürfe die Staaten nicht hindern, in gutem Einvernehmen zu leben. Frankreich halte treu an den Verträgen mit der Tschechoslowakei fest.

An alle Bewohner von Stadt u. Land

Das Vertrauen, das nun die langen Jahre und Jahrzehnte die Bevölkerung Spangenbergs, des Spangenberger Amtes und darüber hinaus an die Kaufleute und Gewerbetreibenden von Spangenberg bindet, findet gerade in den Tagen vor Weihnachten seine beste Würdigung. Wenn die nahe Großstadt um die Gunst der Käufer wirbt, dann macht sich gerade das persönliche Verhältnis zwischen Spangenberger Geschäftswelt und seiner treuen Käuferschaft bemerkbar. Dann zeigt sich der Wert der alten Bindungen an Spangenberg, die schon seit Großvaters Zeiten und noch länger bestehen.

Dann gibt es in der Zeit erhöhten Bedarfs in schönen und nützlichen Waren nur einen Anspruch: **Kauf am Platz, Kauf in Spangenberg!** Spangenbergs Einzelhandel ist für den Weihnachtsverkauf gerüstet und wird Euch mit guter und preiswerter Ware versorgen. Durch die diegogene Gesetzesgrundlage und preiswerte Qualitätsware wird der Spangenberger Einzelhandel den Dank für ihm geschenkte Vertrauen abstatthen, das ihm auch in diesen Weihnachtswochen wieder in reichem Maße zuteil werden mög.

Wir haben truppe Einzelhandel
Die Gruppe Spangenberg

England sichert Hongkong

London rechnet mit japanischer Aktion gegen Südböhmen zu größeren militärischen Operationen, wonach Japan voraussetzt und die an Britisch-Hongkong anliegenden Provinzen anzugreifen beabsichtigt, wobei in den Fällen allergrößte Beachtung, finden. Die Männer im großen Hongkong sind in Sicherungsmaßnahmen hin, die die britische Kolonie in Erwartung des japanischen Vormarsches trifft.

Regierungserklärungen zufolge wird die ganze Grenze von fünf Beobachtungsstationen an verschleierten strategischen Punkten der Grenze entlang eingefügt. Weiter soll Hongkong meistens durch eingefügte Stadt, 5. und 6. Battalion der Malabar-Scharfschützen, die sich für einen Notfall zur Verteidigung der Stadt erhalten, sich für einen Notfall zur Verteidigung der Beobachtungsstationen bereit zu halten. Tausende von Bürgern aus Hongkong sind mit Gasmasken ausgestattet und arbeiten an bombensicheren Unterflurräumen auf der Fall, daß japanische Fliegerbomben auf die Stadt fallen.

Ein Sonderkorrespondent des "Evening Standard" berichtet aus Hongkong, man rechne damit, daß der Kriegsstab in den nächsten Wochen in größter Notlage in größter Notlage bestreiten werde. Eine starke japanische Streitmacht und Berstörerstaffel habe Hongkong in der Richtung der Kriegsflotte passiert. Es werde berichtet, daß fast 100 japanische Kriegsflotte bereits Truppen in der Pinashan-Bucht, die Nähe der Insel Chetai südwestlich von Hongkong landen hätten. Die Hauptkampftat der Pinashan-Bucht, die bewege sich, wie verlaut, zwischen Honan und Tsin, in der Nähe der Pinashan-Bucht. Hier habe man 17 Flugzeuge, die Japaner die Insel Chetai südwestlich von Hongkong

Weiteren Berichten aus Hongkong zufolge haben die japanischen Flieger am Freitag einen großen Luftangriff auf Kanton durchgeführt.

Einzug in Nantong

Die Front im Abschnitt Shanghai-Nantong.

Freitag mittag zogen General Matsui vom Osten her und Admiral Hasegawa von Shantou feierlich in Nantong ein. Später der japanischen Truppen feierlich in Nantong ein.

Admiral Hasegawa erließ eine Proklamation, in der erklärt, die japanischen Streitkräfte seien gerüstet, vorbereitet, bis eine endgültige Völkung des Konfliktes erreicht sei. Am der Front herrschte zur Zeit Ruhe. Die vorderen Einheiten verlaufen jetzt etwa von Wuhu die Autobahn entlang über Suantscheng, Wuhu und Bushing bis zur Südseite des Taihu-Sees und liegen dort in südlicher Richtung ab nach Haining an der Hangtshaubucht. Am Nordufer des Yangtze verläuft die Front zwischen Hohsin und Putu.

Nachwuchsführer der SA beim Führer

Der Führer empfing in Anwesenheit des Stabschefs Lu in der Reichsanzlei 65 Nachwuchsführer der SA, die nach Abschluß einer halbjährigen Ausbildungsszeit auf der Reichsschule für Offiziere in München zu einem mehrjährigen Aufenthalt in Berlin eingetroffen waren. In einer kleinen Ansprache gab der Führer den jungen SA-Männern die besten Wünsche für ihre so wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe mit auf den Weg.

Bis zum 15. Januar Versammlungsruhe

Erste Hälfte des Winterfeldzuges abgeschlossen.

Der Reichspropagandaleiter, Reichsleiter Dr. Goebbels, gibt bekannt:

Wie im Vorjahr endet auch in diesem Jahr die Versammlungsfähigkeit für die erste Hälfte des Winterfeldzuges am 15. Dezember. Der Beginn der Versammlungsfähigkeit für den zweiten Teil des Winterfeldzuges ist auf den 15. Januar festgesetzt. In der Zwischenzeit soll jede Versammlungsfähigkeit ruhen mit Ausnahme der Veranstaltungen der Filmstellen und der Gemeinschaft "Kraft durch Freude".

Praktisch denken - gützlich schenken!

Schokoladen:

Vollmilch-Schokolade 100 Gramm, 3 Tafeln 1,- RM
 Crem-Schokolade 100 Gramm, 4 Tafeln 1,- RM
 Crem-Hüttchen 100 Gramm, 4 Tafeln 1,- RM
 In Pralinen-Mischungen 125 Gramm 25, 30, 0 Pfg.
 Pralinen in Geschenkpackungen 125 Gramm 25, 30, 0 Pfg.
 Gefüllte bestreute Schokoladenplätzchen 125 Gramm 25 Pfg.

Spirituosen:

Feiner Nordbauer weiß und gelb, 32%, 1/2 Liter o. Gl. 2,- RM
 Weinbrand-Verschnitt, 38%, 1/2 Liter o. Gl. 2,40 2,60 RM
 Echter Weinbrand, 38% 1/2 Liter o. Gl. 2,50 RM
 Marke "Scharlachberg"
 Jamaika-Rum-Verschnitt 1/2 Liter o. Gl. 2,50 RM
 Asbach "Ech!" 1/2 Liter o. Gl. 5,- RM
 Asbach "Ural!" 1/2 Liter o. Gl. 5,75 RM
 Echter Steinbäcker, 40% 1/2 Liter Krug 3,90 RM
 Feinste Liköre wie: Cherry Brandy, Pfefferminz, Marmelade, Goldwasser, Halb und Halb

Porzellans:

Eß-Service, 23-teilig 18,50 RM
 Eß-Service, 45-teilig 38,50 RM
 45 58,50
 Sommertassen Stück 0,70, 1,-, 1,25, 1,40, 1,75, 1,95
 2,50, 3,- und 3,50 RM
 Glasschalen Stück 0,50, 0,75, 1,-, 1,30, 1,75 RM
 Ruf 209 / Oefen, Herde, Kessel, Glas
 Keramik, Kolonialwaren, Spirituosen,
 Haushaltungsgegenstände

Heinrich Mohr, Spangenberg

gegr. 1828

Ferner reichhaltiges Lager: Zigarren in Geschenkpackungen

Kauf bei den inferierenden Geschäften!

Weihnachten das Fest des Schenkens



Unsere vier Schaufenster zeigen in reicher und vielseitiger Auswahl,
 schöne und praktische Geschenke,
 die das Schenken zur Freude machen.

Jakob Ellrich

Spangenberg

Marktstr. 124

Fernruf 143

Für die Festtage:

Christstollen, verschiedene Sorten Kuchen, Kaffee und Feingeback, Spekulatius, Honig- und Lebkuchen sowie Schokoladen und Zucker

Bäckerei Gundlach

Marktplatz / Inhaber: E. Staub / Fernruf 151

Unser

Weihnachtsverkauf an beiden Sonntagen am Schloßberg

Handweberei Franz Läpple
Inhaber: Fritz Dahnke

Für Weihnachtsgeschenke empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in

Teppichen

Möbelstoffen

Dekorationsstoffen

Gardinen

Tisch- und Divandecken

Reise- und Schlafdecken

und bitten um ihren Besuch

Horn & Franke

vorm. Georg Weiß . Gegründet 1882
 Kassel, Wilhelmsstraße 6 (Stadtspark)

Lederwaren / Polstermöbel

Teppiche / Gardinen

sind praktische Weihnachtsgeschenke

Diese finden Sie in großer Auswahl, guter Qualität und billigen Preisen bei

Ernst Hollstein, Spangenberg

Burgstraße 109

Wir bitten um Ihren Besuch

Wir zeigen Ihnen alles genau u. unverbindlich

Was schenke ich zum Weihnachtssorte?

Dem Vater: Wein, Rum Weinbrand

Der Mutter: Pralinen, Keks, Schokolade

Dem Kinde: Einen Photoapparat

Alles aus der

Apotheke in Spangenberg



Für die Dame

Unterwäsche, Wollwaren, Strümpfe, Kleiderstoffe, Handschuhe, Wäscheausstattung, Taschentücher und Mäntel

Für den Herrn

Oberhemden, Kragen, Krawatten, Socken, Handschuhe, Taschentücher, Hüte, Mützen, Anzüge, Mäntel u. Strickwaren

Für das Kind

Strickwaren, Schürzen- u. Kleiderstoffe, Strümpfe, Schlafanzüge, Schlüpfer, Unterhosen, Handschuhe, Taschentücher, Trainingsanzüge

Das finden Sie in gut sortiertem Lager und angemessenen Preisen bei

Karl Fine



Schenkt praktisch - Wäsche

Betttücher

150/225 Haustuch 3,90 Nessel 2,65
 Biberbetttücher, Schlafdecken

Bettbezüge

140/200 Linon 5,80 Nessel 3,80
 Damast, Blumen- und Streifenmuster

Kissenbezüge

bestickt, Bogenkissen
 Paradekissen, Nesselkissen

Handtücher

Jacquard, Gerstenkorn, Grubentücher
 Frottee-Handtücher, Geschirrtücher

Tischtücher

Kaffedecken, Künstlerdecken

A. Portugall

Spangenberg

Spielwaren

für Jungen und Mädel

Gesellschaftsspiele, gute Bücher
 in großer Auswahl

Zigarren, Zigarretten
 in Geschenkpackungen

Ww. H. Siebert

Burgstrasse



von der Stadt-Sparkasse
 zu Spangenberg



er
 g
 enau
 er
 g
 enau
 de
 en
 chen
 Velh-
 en
 er
 en

Für den Weihnachtstisch:

Kaffee-Service
moderne Dekore, 15tlg. von RM 6.25 an
Kaffee-Service
in jeder Ausführung, 27tlg. von 10.—42 RM
Speise-Service
mit Goldrand, 45tlg. 30.— RM
Speise-Service
mit Poliergold, 45tlg. 42.— RM
Speise-Service
mit Eisenbein mit Poliergold, 45tlg. 50.— RM
Dergleichen 64.— RM
Festonteller
tief oder flach 3 Stück 0.90 RM
Alle Goldrand-Service-Einzelteile am Lager
Schöne Porzellan-Kuchenteller
reich dekoriert 1. RM 1.25 an

In Emaillewaren:
1 Satz Fleischtöpfe
Eisenbein mit rotem Rand, schwere Ware
Stellig 12.— RM
1 Satz Schmortöpfe
bauchig, Eisenbein mit rotem Rand
8 teilig 11.— RM
Milchtopfe, Wasserkessel
Kaffeekannen
alles in Eisenbein mit Rot
Brotbüchsen
porzellananemalliert, schwere Ware, weiß und
dekoriert von RM 8.— an
Ovale Gänsebräter
Aemalit-Stahl extra, 38 cm. 9.50 RM
Brotmaschinen
mit Rundmesser von 4.85—12.60 RM

Kaffeemühlen
Marke Pe De, in bester Qualität und in jeder
Preisliste
Fleischhackmaschinen
„Alexanderwerk“ Nr. 5 Nr. 8 1. 10
RM 5.95 7.90 35
AWR 55/3.80 88/5.70 107.—
dazu der praktische Kosmos-Reibeansatz
Flottmaschinen
die praktische Haushaltmaschine p. St. 160
Bohnerbesen
von RM 2.40 an
Aluminium
Schmortöpfe, bauchig, unbordiert und stark
wandig, 6tlg. Satz 16.— RM



Karl Bender Inhaber: Georg Meurer

Else Sparsam
Otto Schlau
Verlobte

Liebe Verwandte und Freunde! Wer uns ein Verlobungsgeschenk machen will . . . Wir könnten eine schöne Wanduhr, eine Schale oder Bestecke gebrauchen. Wir haben uns auch schon umgesehen und bei Uhrmacher Willi Diebel sehr schöne Geschenke entdeckt.



Wir wünschen uns, wie letztes Jahr:
Mercedes-Schuhe wunderbar!
vom Schuhhaus
Heinrich Siebold
Ferner große Auswahl in
Kinder- und
Ueberschuhen u. allen
Sorten Absatz-Haus-
schuhen
Kamelhaarschuhe
von RM 1.50 an

Empfehlung wie alljährlich
zum Weihnachtsfeste:
aus eigener Herstellung prima
Weihnachtstollen, Spekulatius
Honigkuchen
Makronen
Schokoladen und Zuckerwaren
Sämtliche Backzubehör

Wilhelm Mohr
Fernsprecher Nr. 126



die richtigen
WEIHNACHTS-
Geschenke!

sind
Bekleidungs-
stücke
für
Damen
Herren
Kinder
Wäsche, Stoffe
jeder Art
Aussteuer-Artikel
von
Willy Gerstung,
Spangenberg, Burgstraße



bietet das Beste an
was man den Lieben
schenken kann!

Durch reichhaltiges Lager und sach-
männische Bedienung wird günstiger
Einkauf in Tüll- und Modewaren
garantiert.

Überzeugen Sie sich schon bei
Wilhelm Ludolf

Spangenberg, Adolf Hitlerstr.

den 2. Dezember in reichem Maße
Herbei

Hugo Munzer
Buchdruckerei



Für die Jungen:
Tanks, Panzerwagen, Burgen Fliegerkästen, Soldaten
die Mädels: Puppen, große und kleine, Puppenmöbel, Tassenher-
steller, Webräder, Gesellschaftsspiele und noch viele andere Spielwaren
finden Sie in meiner Ausstellung

Hier: Gute Bücher in großer Auswahl, Foto-Alben, Briefpapiere in
Schenkpackungen, Zigarren und Zigaretten in Weihnachtspackungen

Heinrich Lösch, Burgstraße 86

Praktische Geschenke, die Freude machen

Feinster frisch gebrannter Kaffee aus eig. Rösterei 125 g 0.60 0.65 0.70 0.75
 Klipp's Kaffee in Geschenkdosen 250 g 1.60
 Kaffee Hag 1/1 Fl. o. Gl. 1.—
 In Tarragona, rot 1/1 Fl. o. Gl. 1.—
 Malaga 1/1 Fl. o. Gl. 1.30
 Original Insel Samos 1/1 Fl. o. Gl. 1.25
 Alter Portwein, Sherry, Madeira
 Deutsches Wermuth 1/1 Fl. o. Gl. 0.70
 1935er Haardter Herzog 1/1 Fl. o. Gl. 1.—
 1935er Deidesheimer Hahnenbühl naturrein 1/1 Fl. o. Gl. 1.25
 1933er Gimmeldinger Meerspinne naturrein 1/1 Fl. o. Gl. 1.35

1936er Winninger Weinlese 1/1 Fl. o. Gl.

1934er Piesporter Günterslay naturrein 1/1 Fl. o. Gl.

Langenbach Braunlauck echter Traubensaft 1/1 Fl.

Langenbach Weißlauch 1/1 Fl.

Söhnlein Sonder Cuvée in prächtiger Geschenkpackung 1/1 Fl.

Söhnlein Rheingold in prächtiger Geschenkpackung 1/1 Fl.

Kupferberg Gold in prächtiger Geschenkpackung 1/1 Fl.

Weinbrand-Verschnitt 1/1 Fl. m. Gl.

Echten Weinbrand 3 Stern 1/1 Fl. m. Gl.

Echten Weinbrand Hausmarke 1/1 Fl. m. Gl.

Jam. Rum-Verschnitt 40% 1/1 Fl. m. Gl.

Jam. Rum-Verschnitt 45%, in Bastgeflecht, Marke Klabautermann 1/1 Fl. m. Gl.

Likör, wie Kakao mit Nuss, Maraschino, Kaffeelikör, Goldwasser, 1/1 Fl.

Likör in Geschenkflaschen von RM 2.— an

Asbach Uralt, Scharlachberg Meisterbrand

Schlierker Feuerstein, Schwarzwälder

Himbeergeist, echtes Danziger Goldwasser

Zigarren und Zigaretten in Geschenkpackungen



Karl Bender

Inhaber: Georg Meurer

ihren

Schmuck

Bestecke

Geschenkartikel

in großer Auswahl im
Fachgeschäft Willi Diebel

Glückwunschkarten
aus der Buchdruckerei H. Munzer
Spangenberg



Wir wünschen uns, wie letztes Jahr:
Mercedes-Schuhe wunderbar!
vom Schuhhaus
Heinrich Siebold

Ferner große Auswahl in
Kinderschuhen,
Ueberschuhen u. allen
Sorten Absatz-Haus-
schuhen
Kamelhaarschuhe
von RM 1,50 an

Empfehlung wie alljährlich

zum Weihnachtsfest:

z eigener Herstellung prima
Weihnachtsstollen, Spekulatius
Honigkuchen
Makronen
Schokoladen und Zuckerwaren
Sämtliche Backzutaten

Wilhelm Mohr
Fernsprecher Nr. 126



die richtigen
WEIHNACHTS-
Geschenke!

sind
Bekleidungs-
stücke
für
Damen
Herren
Kinder
Wäsche, Stoffe
jeder Art
Ausssteuer-Artikel
von
Willi Gerstung,
Spangenberg, Burgstraße

Hugo Munzer
Buchdruckerei



Durch reichhaltiges Lager und sach-
männische Bedienung wird günstiger
Ginkauf in Textil- und Modewaren
garantiert.

Überzeugen Sie sich selbst bei

Wilhelm Ludolph
Spangenberg, Adolf Hitlerstr. 42

Heute geht es Dir gut
spare für morgen

Schenkt
Spar-
bücher

Vereinsbank Spangenberg
Zweigstelle der Vereinsbank zu Hess. Lichtenau
e. G. m. b. H.
Bankgeschäft seit 1869

Schenken bringt Freude
Reizende Geschenkpackungen in:

Seife und Parfümerien

Reinhard Völse

Herren- und Damen-Friseur
Neustadt, gegenüber der Vereinsbank

Zum Weihnachtsfest empfehle:

Feinste Weihnachtsstollen
Frisches Weihnachtsgebäck, Honigkuchen
in Spekulatius
Frisch gebrannter Kaffee
Tee, Kakao, Schokoladen
sowie sämtliche Backzutaten zur Weih-
nachtsbäckerei

Karl Blumenstein

Dampfbäckerei mit elektr. Betrieb



Für die Jungen:

Tanks, Panzerwagen, Burgen, Fliegerkästen, Soldaten
Für die Mädels: Puppen, große und kleine, Puppenmöbel, Tassenser-
vice, Webrächen, Gesellschaftsspiele und noch viele andere Spielwaren
finden Sie in meiner Ausstellung

Ferner: Gute Bücher in großer Auswahl, Foto-Alben, Briefpapiere in
Geschenkpackungen, Zigarren und Zigaretten in Weihnachtspackungen

Heinrich Lösch, Burgstraße 86

Praktisch denken - Nützlich schenken!

Schokoladen:
 Vollmilch-Schokolade 100 Gramm, 3 Tafeln 1.— RM
 Crem-Schokolade 100 Gramm, 5 Tafeln 1.— RM
 Crem-Hütchen 100 Gramm, 5 Tafeln 1.— RM
 Pralinen-Mischungen 125 Gramm 25, 30, 40 Pfg.
 Pralinen in Geschenkpackungen 125 Gramm 25 Pfg.
 Gefüllte bestreute Schokoladenplätzchen 125 Gramm 25 Pfg.

Spirituosen:
 Feiner Nordhäuser weiß und gelb, 32%, 1/1 Liter o. Gl. 2.— RM
 Weinbrand-Verschnitt, 38%, 1/1 Fl. o. Gl. 2.40 2.80 RM
 Echter Weinbrand, 38% 1/1 Fl. o. Gl. 3.50 RM
Marke "Scharlachberg"
 Jamaika-Rum-Verschnitt 1/1 Fl. m. Gl. 2.50 RM
 Asbach "Ech!" 1/1 Fl. 5.— RM
 Asbach "Uralt" 1/1 Fl. 5.75 RM
 Echter Steinbäger, 40% 1/1 Liter-Krug 3.90 RM
 Feinste Liköre wie: Cherry Brandy, Pfefferminz, Märschino, Goldwasser, Halb und Halb

Porzellan:
 Es-Service, 23-teilig, mit Goldrand 18.50 RM
 Es-Service, 45-teilig, mit Goldrand 38.50 RM
Sammeltassen
 Stück 0.70, 1.—, 1.25, 1.40, 1.75, 1.95
 2.50, 3.— und 3.50 RM
Glasschalen
 Stück 0.50, 0.75, 1.—, 1.30, 1.75 RM

Ruf 209 / Kolonialwaren, Spirituosen,
 Haushaltungsgegenstände, Oefen,
 Herde, Kessel, Glas, Keramik

Heinrich Mohr, Spangenberg

Ferner reichhaltiges Lager: Zigarren in Geschenkpackungen *Dezember 1937*

Lederwaren / Polstermöbel

Teppiche / Gardinen

sind praktische Weihnachtsgeschenke
 Diese finden Sie in großer Auswahl, guter
 Qualität und billigen Preisen bei

Ernst Hollstein, Spangenberg

Burgstraße 109

Wir bitten um Ihren Besuch
 Wir zeigen Ihnen alles genau u. unverbindlich

Was schenke ich zum Weihnachtsfest?

Dem Vater: Wein, Rum Weinbrand
 Der Mutter: Pralinen, Keks, Schokolade
 Dem Kinde: Einen Photoapparat
 Alles aus der

Apotheke in Spangenberg

**Zum
 Weihnachtsfest**
 Praktische
 Weihnachtsgeschenke
 bereiten immer Freude!

Für die Dame

Unterwäsche, Wollwaren, Strümpfe,
 Kleiderstoffe, Handschuhe, Wäsche-
 aussstattung, Taschentücher und Mäntel

Für den Herrn

Oberhemden, Kragen, Krawatten, Sok-
 ken, Handschuhe, Taschentücher, Hüte,
 Mützen, Anzüge, Mäntel u. Strickwaren

Für das Kind

Strickwaren, Schürzen- u. Kleiderstoffe
 Strümpfe, Schlafanzüge, Schlüpfer, Un-
 terröcke, Handschuhe, Taschentücher,
 Trainingsanzüge

Das finden Sie in gut sortiertem Lager und
 angemessenen Preisen bei

Karl Fink

Lest Eure Heimat-Zeitung!

Geschenke die Freude bereiten

Oberhemden, Nachthemden
 Schlafanzüge
 Krawatten, Strümpfe, Handschuh
 Bademäntel, Badetücher
 Unterkleider, Schlüpfer
 Schürzen, Haustüll
 Damen-Mäntel und Kleider
 Kleiderstoffe

A. Portugall, Spangenberg



von der **Stadt-Sparkasse**
 zu Spangenberg

Weihnachten

das Fest
 des Schenkens

Unsere vier Schaufenster zeigen in reicher und
 vielseitiger Auswahl,
 schöne und praktische Geschenke,
 die das Schenken zur Freude machen.

Jakob Ellrich
 Spangenberg

Rathausstr. 124 Fernruf 143



Für Weihnachtsgeschenke

empfehle ich:

Teppiche
 Läufer
 Bettvorlagen
 Bett-
 umrandungen
 Tisch- und Divandecken
 Wandbehänge
 Reise- und Schlafdecken
 Gardinen, Schulranzen
 Attentaschen, Polstermöbel *aller* Art

Hans Rode

Sattlerei — Polstererei — Dekoration
 Elbersdorf

Für die Festtage:

Christstollen, verschiedene Sorten Kuchen, Kaffee
 und Feingebäck, Spekulatius, Honig- und Lebkuchen
 sowie Schokoladen und Zuckerwaren

Bäckerei Gundlach

Marktplatz / Inhaber: E. Staub / Fernruf 151

Für den Fest-Tisch



Weingläser

elegante Formen mit seinem Schliff

Weiszweingläser, St. 35, 45, 50, 70, 75 Pfg.
 Römer mit grünem Stiel . . . von 65 Pfg. an
 Rotweingläser . . . Stück von 50 Pfg. an
 Mostgläser (Rheinhessen) . . . 40 und 60 Pfg.
 Löffelgläser . . . 20, 28, 32, 38 und 48 Pfg.
 Große Auswahl in Kristall-Schalen

Siebenhausen & Neisenroth

Lebensmittel, Haus- und Küchengeräte
 Spangenberg, am Markt

Kaufst bei den inserierenden Geschäften

schenken!

Porzellanservice, 23-teilig, mit Goldrand 18.50 RM
Porzellanservice, 45-teilig, mit Goldrand 38.50 RM
Glässer d. 0.70, 1.-, 1.25, 1.40, 1.75, 1.95
Glässer d. 3.00 und 3.50 RM
Tassen d. 0.50, 0.75, 1.-, 1.30, 1.75 RM
Kaffee 209 / Kolonialwaren, Spirituosen, Wohlungsgegenstände, Ofen, Kessel, Glas, Keramik
Dezember 1937

Weihnachtsgeschenke

empfehle ich:
Leppiche
Läufer
Bettvorlagen
Bettumrandungen
- und Divanbeden
Wandbehänge
Reise- und Schlafdecken
Dinen, Schulranzen
Näschchen, Polstermöbel
Hans Rode
Kücherei - Polstererei - Dekoration
Elbersdorf

für die Festtage:

ollen, verschiedene Sorten Kuchen, Kaffee
gleich, Spekulatius, Honig- und Lebkuchen
wie Schokoladen und Zuckerwaren
Kekerei Gundlach

atz / Inhaber: E. Staub / Fernruf 151

den Fest-Tisch

Weingläser
te Formen mit seinem Schliff
gläser, St. 35, 45, 50, 70, 75 Pfg.
grüner Stiel von 65 Pfg. an
läser Sämt von 50 Pfg. an
(Rheinbasse) 40 und 60 Pfg.
20, 28, 32, 38 und 48 Pfg.
zu Wahl in Kristall-Schalen

enhausen & Deisenroth
ittel, Haus- und Küchengeräte
ponenberg, am Markt

en inserierenden Geschäft in
jen